

GENEHMIGTES PROTOKOLL

**zur 3. Sitzung
der Senatskommission für Nachhaltigkeit
am 11. Oktober 2017; 15:00 Uhr–16:30 Uhr im Konferenzraum des Präsidiums
(10.334 UC)**

- ohne Änderungen genehmigt in der 4. Sitzung der Senatskommission für Nachhaltigkeit –

Zur Sitzung war eingeladen worden mit einem Schreiben vom 28. September 2017.

Vorsitz:	Lang	Beginn:	15:00 Uhr
Protokoll:	Kettenhofen	Ende:	16:30 Uhr

Präsidium	Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
-	Lang (o. Stimmrecht)	Sundermann	Wieneke Rau (ab 16:00)	Wulf

Entschuldigt: Spoun, Pez, Temperton, Halfmeier

Beratende Teiln.: Thiem, Füllgrabe

Ferner anwesend: Brüggen

TOP 1 Begrüßung und Regularien

Herr Lang begrüßt die Mitglieder und beratenden Mitglieder zur 3. Sitzung der Kommission.

Herr Lang erläutert, dass P Spoun darum gebeten hat, dass Herr Lang heute die Sitzung leitet, da P Spoun u.a. durch Krankheitsausfall und die Startwoche stark terminlich eingebunden sei.

Da die Senatskommission nicht beschlussfähig ist, soll das Protokoll der Sitzung vom 26.4.2017 in der nächsten Sitzung beschlossen werden. Das Protokoll soll nochmals von der Geschäftsführung der Senatskommission versendet werden; die Mitglieder sind gebeten, Rückmeldung zu den Inhalten zu geben.

Obwohl keine Beschlussfähigkeit gegeben ist, herrscht Konsens, dass die heutige Sitzung stattfinden soll, da wichtige Themen anstünden.

Frau Brüggen bittet darum, TOP 5 und TOP 6 der Tagesordnung zusammenzufassen. Die Tagesordnung wird anschließend wie folgt festgestellt:

1. Begrüßung und Regularien
2. Berichte und Mitteilungen
3. Gastronomisches Angebot der Leuphana Universität Lüneburg
4. Ergebnisse des Seminars „Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis. Untersuchung von gesellschaftlicher Verflechtung und Stakeholder-Beziehungen am Beispiel der Leuphana Universität Lüneburg / Lebenswelt Hochschule“
5. Aktueller Stand im Projekt „Leuphana 2030+“
6. Verschiedenes



TOP 2 Berichte und Mitteilungen

Herr Lang berichtet, dass Frau Dr. Jacqueline Loos die Juniorprofessur der Robert-Bosch-Stiftung erhalten hat. Das Gesamtvolume beträgt ca. 1 Mio EUR, der Projekttitel lautet: "Wildlife, Values, Justice: Reconciling conservation and sustainability in african protected areas."

Frau Brüggen berichtet, dass ein Lastenfahrrad angeschafft wurde, welches nun von Studierenden und Mitarbeitenden ausgeliehen werden kann. Wie der Ausleihprozess abläuft, soll noch kommuniziert werden. Ebenso berichtet Frau Brüggen, dass im Gebäudemanagement zwei Elektrofahrzeuge angeschafft werden sollen, welche künftig vom Gebäudemanagement genutzt werden.

Abschließend macht Frau Brüggen darauf aufmerksam, dass die Arbeitsgruppe „Gesundheit“ im Januar einen Gesundheitstag anbietet, welcher das Thema „Stress“ haben soll.

Frau Sundermann berichtet, dass im Minor Sustainability Science geplant ist, im Strang „Nachhaltiger Konsum“ die Lehrveranstaltungen künftig noch stärker auf den Campus zu beziehen, da dies die Lebenswelt der Studierenden sei und so Projekte auch stärker angebunden und vernetzt werden können.

Frau Wieneke berichtet von der Tagung „Nachhaltiger Hochschulsport“, auf der insbesondere das Thema „Nachhaltiger Sportstädtenbau“ in Fokus gestanden habe. Da die Leuphana die Sporthalle neu bauen will, solle dieses Thema an die Hochschule herangetragen werden. Die Mitglieder tauschen sich darüber aus und beauftragen Herrn Lang im Namen der Senatskommission, die Anregung zum Konzept „Nachhaltige Sportstädten“ an das Gebäudemanagement (Herrn Müller) zu kommunizieren. Es soll zudem empfohlen werden, dass auch eine DGNB-Zertifizierung angestrebt werde.

Frau Sundermann ergänzt hierzu, dass es bereits eine studentische Case Study im Rahmen des Inter- und transdisziplinären Projektseminars im Major Umweltwissenschaften gibt, die sich mit einem nachhaltigen Code of Conduct für den Hochschulsport der Leuphana beschäftigen.

TOP 3 Gastronomisches Angebot der Leuphana Universität Lüneburg

Frau Brüggen berichtet, dass eine Arbeitsgruppe bestehend aus Christian Brei, Jutta Grünberg-Bochard, Thies Reinck (als Beteiligter für die Studierenden) und ihr selbst (als Nachhaltigkeitsbeauftragte) gebildet wurde, welches sich an den Überlegungen zum gastronomischen Angebot beteiligen soll. Es gab bereits ein Vorgespräch dazu, im Wintersemester 2018/19 soll das Angebot ausgearbeitet sein.

Die Anwesenden tauschen sich darüber aus, wie – soweit im Rahmen eines wettbewerblichen Verfahrens möglich –, potentielle regionale Anbieter aktiv auf eine Beteiligung an der kommenden Ausschreibung aufmerksam gemacht werden könnten. Ebenso wird die Schwierigkeit, ein regionales und nachhaltiges Angebot abzugeben, welches sich auch während der vorlesungsfreien Zeit rechnet, diskutiert.

Abschließend wird das Angebot des Wochenmarkts diskutiert. Es wird berichtet, dass hier noch Wachstumspotentiale vorhanden seien, die Stromversorgung derzeit jedoch an ihre Grenzen stoße. Frau Sundermann berichtet hierzu, dass eine Befragung stattgefunden habe, welche die Attraktivität des Angebots untersucht.

TOP 4 Lebenswelt Hochschule/Ergebnisse des Seminars „Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis. Untersuchung von gesellschaftlicher Verflechtung und Stakeholder-Beziehungen am Beispiel der Leuphana Universität Lüneburg“

Frau Brüggen berichtet zu verschiedenen Lehrveranstaltungen, Projekten von und mit Studierenden sowie zur Konferenzwoche, in denen Themen wie Mülltrennung und Müllvermeidung, Hochschulsport, Mensaangebote u. ä. zu Aspekten der Nachhaltigkeit beleuchtet wurden. Eine Vielzahl von Projekten wird es auch im kommenden Semester geben, u. a. zur nachhaltigen Gestaltung von Räumen auf dem Campus.

Darüber hinaus gibt es eine Initiative der Bachelorstudierenden in der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, um das Thema Nachhaltigkeit auch in der BWL zu verankern. Über eine Kooperation wird derzeit ebenfalls nachgedacht.

Die Mitglieder der Senatskommission stellen fest, dass es teilweise Überschneidungen oder Wiederholungen bestimmter Themen gibt, zu denen Mitglieder und Anwohner Angehörige des Campus und der Universität angesprochen werden und dass die Koordination von Themen und Arbeitsgruppen hierzu verbesserungswürdig ist, zum Beispiel durch die Erstellung einer Datenbank. Hierzu könnte ggf. auf das Fallstudienbüro zurückgegriffen werden, weshalb Herr Philipp Bernhard zur nächsten Sitzung der Senatskommission eingeladen werden soll, um die Arbeit des Fallstudienbüros einmal vorzustellen.

Zum Ende des Jahres soll ein interner Workshop stattfinden, in dem erarbeitet wird, welche Projekte in der Nachhaltigkeit als nächstes in Angriff genommen, resp. welche weiterverfolgt werden sollen. Dieser soll ggf. im Rahmen der Konferenzwoche stattfinden, damit die Studierenden besser eingebunden werden können.

TOP 5 Aktueller Stand im Projekt „Leuphana 2030+“

Herr Lang erläutert, dass es sich bei „Leuphana 2030+“ um ein gemeinsames Projekt der Stadt Lüneburg handelt und der Leuphana handelt. In Phase II des Wettbewerbs werden noch 20 Kommunen deutschlandweit gefördert. In dieser Phase sollen in Lüneburg Maßnahmen und Ideen zu den 5 Themenbereichen „Stadt Leben gestalten“, „Gemeinsam planen und gestalten“, „Dem sich wandelnden Klima begegnen“, „Vernetzen und Versorgen“ sowie „Gemeinsam wirtschaften“ entwickelt werden, welche dazu beitragen sollen die in Phase I entwickelten Visionen zu erreichen. Im Rahmen des Wettbewerbs ist es geplant, in bis zu 8 Kommunen die der entwickelten Maßnahmen in Reallabor-Settings exemplarisch umzusetzen und zu evaluieren. Weitere Informationen finden sich unter unter der Webadresse www.lueneburg2030.de.

Herr Lang stellt darüber hinaus die Beteiligungsmöglichkeiten zur Einreichung eigener Vorschläge vor. Die Mitglieder der Senatskommission diskutieren, wie die Leuphana interessante eingereichte Ideen aufgreifen könnte.

TOP 6 Verschiedenes

Die nächste Sitzung soll am 31. Januar 2018 stattfinden. Frau Kettenhofen wird gebeten, die Verfügbarkeiten dazu abzufragen und ggf. den Sitzungstermin zu kommunizieren.

Herr Wulf teilt mit, dass der AStA sich derzeit in Verhandlungen mit dem Stadtrad-Anbieter befindet und die Finanzierung hierzu derzeit nicht gesichert ist. Bislang wird die Finanzierung von der Stadt Lüneburg, dem AStA und der Bahn bestritten. Frau Brüggen ergänzt, dass in der kommenden Woche ein Treffen mit Christian Brei, Thies Reinck und ihr selbst stattfinden wird. Die Mitglieder der Senatskommission regen an, dass sich die Leuphana an der Finanzierung der Stadtrad-Kooperation beteiligt.



Frau Kettenhofen bittet die Mitglieder der Senatskommission darum, sich bis zur nächsten Sitzung zu überlegen, ob sie sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellen möchten.

Daniel Lang
- Vorsitz -

Claudia Kettenhofen
- Protokoll -